

TLZ

25.4.2015

„Solidarität ist machbar“

Extremismusforscher Wolfgang Frindte beklagt: Visionen zur Gesellschaft von morgen fehlen

ALTSTADT. (fk) Vorurteile gegenüber Fremden sind dort am geringsten, wo der Ausländeranteil am höchsten ist und ein direkter Kontakt mit Flüchtlingen leicht dazu verhilft, diffuse Ängste abzubauen: Mit diesem Ergebnis diverser Studien verbindet Professor Wolfgang Frindte, Extremismusforscher an der Uni Jena, einen Appell an Politik, Kommunen und Bürger – nämlich das Gespräch zu suchen und aufeinander zuzugehen.

Die Meinung, dass Gemeinden mehr Geld brauchen, um mit der hohen Zahl an Flüchtlin-

TLZ
zukunftsforum

TLZ_Mercure Hotel_WBG Zukunft
Wir für Erfurt e.V.

gen umgehen zu können, teilt Frindte nicht per se: „Solidarität ist machbar, Herr Nachbar“, erinnert er an einen alten Spontispruch – und zwar auch ohne zusätzliche Summen, wenn die Bürgerschaft sich engagiert einbringe. Dies gelinge besonders dann, wenn Politik nicht in alte Spiele zwischen Regierung und Opposition – „einer muss dafür, der andere dagegen sein“ – ver-

falle, sondern konstruktiv um Ergebnisse bemüht sei. In Mühlhausen, wo sich gegen eine zentrale Aufnahmeestelle für Flüchtlinge Protest regte, sei mit vorgeschobenen Argumenten Stimmung gemacht worden. Mit der Sorge vor ausbleibenden Investitionen sei argumentiert worden, „anstatt Ängste konkret zu benennen und über bestehende Vorurteile zu sprechen“, beklagt der Jenaer Professor.

„Uns fehlt es ein Stück weit an Utopien und Visionen, wo wir in 20, 30 Jahren sein wollen“, sagt Frindte. Dabei nimmt er seine eigenen Wissenschaftskollegen

mit in die Pflicht: Statt in Problemfeldern nach Ursachen zu suchen, sollten positive Beispiele herausgepickt und erforscht werden, warum es in diesen speziellen Fällen so gut und anders läuft, sagt Frindte.

• TLZ-Zukunftsforum zum Thema Flüchtlinge: Dienstag, 28. April, 19.30 Uhr, Mercure-Hotel (Meienbergstraße 26-27). Im Podium: Migrationsminister Dieter Lauinger, Wolfgang Frindte, Bürgermeisterin Tamara Thierbach und Christiane Zimmermann (MitMenschen-Verein). Interessierte willkommen!